

AGORA Chronologie

Information zu den Anfängen

1989 Gründung des Vereins AGORA auf Initiative von Longo Mai; engagierte Personen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen, politischen, kulturellen, sozialen, juristischen, bildungspolitischen... Bereichen wurden angefragt, im Gründungsvorstand mitzuwirken.

1989 bis 1991 (ca. zwei Jahre, Details müsste Helmut Peissl wissen) wurde an den Wochenenden vom Monte Lussari ein Programm nach Kärnten ausgestrahlt. Am Berg wurde eine Antenne („der Sender“) errichtet und ein Notstromaggregat aufgestellt. Am Fuße des Bergs ein Appartement gemietet und von dort das Programm abgewickelt. Zumeist Gesprächsrunden während des Tages (Themen zumeist Volksgruppenbelange, Politik, Kultur, ...) mit einem offenen Mikro in der Mitte des Tisches, vier bis sechs Diskutierende und Musik zwischendurch. Das wurde aufgezeichnet und in der Nacht nochmals abgespielt. Dazu gab es Flugzettel, die in Kärnten verteilt wurden. Titel des Senders: „Drugačni radio za Koroško / Das andere Radio für Kärnten“. Das Programm trug den Titel „Svež veter v koroški eter /Frischluft für Kärnten“.

In Österreich gab es seit Beginn/Mitte der 80er Jahre die „Piratenradio“- Zeit. „Piratenradio“ war AGORA nur teilweise, weil in Italien Privatradios schon erlaubt waren, und wir mit Unterstützung von Radio Onde Furlane (Udine) mehr oder weniger „legal“ in Italien senden konnten. (@ Piratenradio s.a.: <https://www.freie-radios.at/entwicklung.html>)

Chronologie

- 1989 Gründung des gemeinnützigen Vereins AGORA-Verein Arbeitsgemeinschaft offenes Radio/Avtonomno gibanje odprtega radia. Ein Lizenzantrag wird an die damals zuständige Post und Telegrafendirektion gestellt. Zweck: die Inbetriebnahme eines interkulturellen Radios in Südkärnten. Antrag muss (erwartungsgemäß) abgelehnt werden, da aufgrund des Rundfunkmonopols keine gesetzliche Grundlage existiert. Einreichung einer Beschwerde bei der Europäischen Kommission für Menschenrechte in Strasbourg mit der Begründung, dass das Rundfunkmonopol vor allem den in Österreich lebenden Minderheiten, im Speziellen der slowenischen Volksgruppe, den Zugang zum Medium Hörfunk verunmöglicht. Beschreitung des Instanzenweges.
- 1989 bis 1991 Ausstrahlung eines zweisprachigen Radioprogramms am Samstag und Sonntag von Italien aus nach Kärnten als »Drugačni radio / das andere Radio«.

- 1991 Europäischer Kongress Freier Radios (mitorganisiert von der Föderation europäischer freier Radios (F.E.R.L.)) findet in St. Primus/Šentjanž statt. Forderung nach Schaffung einer »Freizone interkultureller Kommunikation im Alpen Adria Raum«.
- 1993 Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte erklärt im Urteil von Lentia das Rundfunkmonopol für menschenrechtswidrig. Das Urteil geht auf den von AGORA beanspruchten Zugang von Minderheiten zum privaten Rundfunk ein und verlangt explizit die »Berücksichtigung der Rechte und Bedürfnisse eines spezifischen Publikums«. Österreich ist damit aufgefordert, entsprechende Gesetzgrundlagen für Privatrundfunk zu schaffen.
- AGORA als Mitglied des VFRÖ und der F.E.R.L arbeitet an Fachgutachten, Alternativvorschlägen, Stellungnahmen zum geplanten Regionalradiogesetz mit. Ein Treffen Freier Radios aus dem Alpen Adria Raum wird in Klagenfurt organisiert.
- 1994 Antrag auf Erteilung einer Regionalradiolizenz nach dem Regionalradiogesetz wird gestellt. Verfassungsbeschwerde nach dessen Ablehnung wird eingereicht.
- 1995 Verfassungsgerichtshof gibt Beschwerde statt und verweist Regionalradiogesetz zur Novellierung zurück ans Parlament. (Österreichweit Sendestart der ersten privat-kommerziellen Radios Antenne Steiermark, Radio Arabella...).
- 1997 Antragstellung auf Erteilung einer Rundfunklizenz für das ausgeschriebene Zulassungsgebiet »Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten« als Anbietergemeinschaft »AGORA Korotan AKO Lokalradio GmbH (kurz: AKO)«. Im Vorfeld: Verhandlungen mit Radio Korotan, das sich ebenfalls als kommerzielles Privatrado um die gleiche Frequenz bewerben will, Eingung wird erzielt, jeder Betreiber soll jeweils 12h Sendezeit bespielen, daher gemeinsamer Antrag als »AKO«.
- Kampagne von FPÖ – Landtagsabgeordneten gegen den beabsichtigten Sendebetrieb und gegen die im Vorstand vertretenen Personen.
- 1998 Lizenz wird der AKO im Juni 1998 auf zehn Jahre erteilt. Am 26. Oktober startet der Sendebetrieb als »Radio AGORA« mit dem Slogan »Svež veter v koroški eter / Frischluft für Kärnten«. Gesendet werden täglich zwölf Stunden. Das Programm wird von Anfang an gemeinsam mit Angehörigen der slowenischen Volksgruppe – zumeist zweisprachig - gestaltet. (Radio Korotan sendet ebenfalls 12h täglich auf den gemeinsamen Frequenzen).
- 2000 Erste finanzielle Krise. Die schwarz-blaue Bundesregierung teilt allen Freien Radios im August mit, dass die Jahresförderung 2000 um ein Drittel gekürzt wird. Sieben AGORA Mitarbeiter_innen müssen gekündigt werden. Solikonzerte und Spendenaufruf.
- Im Unterschied zu anderen Bundesländern erhält AGORA weder vom Land noch von der Landeshauptstadt eine Förderung.

Oktober: Der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hebt in seiner Oktobersession die Sendelizenzen von rund 30 Privatradios auf. Grund ist die bereits im Sommer

des Jahres vom Höchstgericht festgestellte Verfassungswidrigkeit der Privatrundfunkbehörde, die nunmehr in die KommAustria umgewandelt werden soll. Lizenzantrag muss daher aus formalen Gründen nochmals gestellt werden, Lizenz wird der AKO für die Periode 2001 bis 2011 neuerlich erteilt.

- 2001 Reduzierter Betrieb bis zur Jahresmitte, mit nur mehr drei (von vormals zehn) MitarbeiterInnen. Kooperationsgespräche mit »Radio Korotan« und dem ORF hinsichtlich eines gemeinsam gestalteten slowenischsprachigen Tagesprogramms. Aufbau einer neuen slowenischsprachigen Redaktion bei AGORA. Spendenaufruf.

Im Juli Start des Pilotprojektes, das mit dem Programmnamen »Radio Dva« beworben wird. Von 06.00 Uhr früh bis 18.00 Uhr Ausstrahlung des gemeinschaftlich gestalteten slowenischsprachigen Radioprogramms von ORF, Radio Korotan und AGORA. Von 18.00 Uhr abends bis 06.00 Uhr früh sendet Radio AGORA das zwei- und mehrsprachige freie Radioprogramm in eigenständiger inhaltlicher Verantwortung.

Die Radio Korotan GmbH benennt sich in »Radio dva« um. AGORA erfährt erst geraume Zeit später davon.

- 2002 Während des Tages Fortsetzung des Pilotprojektes »Radio Dva«, in den Abend- und Nachtstunden Ausstrahlung des freien zwei- und mehrsprachigen Radioprogramms von »Radio AGORA«. Senderslogan von AGORA ändert sich von »Svež veter v koroški eter/Frischluft für Kärnten« auf »unrundfunk« und »zvečer ni mir«.

Mit Ende Dezember 2002 beendet der ORF die Kooperation.

Der „Nagrada sklada Josipa Jurčiča“ wird an AGORA und Radio dva vergeben. Josip Jurčič-Stiftung wurde im Dezember 1993 von der Versammlung von [Nova revija](#) und dem Vorstand [der slowenischen Schriftstellervereinigung gegründet](#). Ziel ist es, Stipendien und Preise für Leistungen im Bereich Journalismus, freiberuflicher Journalismus und Redaktion zu vergeben.

- 2003 Zweite finanzielle Krise. Kündigung von MitarbeiterInnen, Aufrechterhaltung des Programms und des Sendebetriebs - wie schon 2001 - hauptsächlich durch ehrenamtlich tätige freie Mitarbeiter_innen, geförderte Projekte aus EU-Mitteln und eine bezahlte Geschäftsführung. Unterschriftensammlung (8000 insgesamt), Spendenaufruf, Benefiz-CD mit Text von Elfriede Jelinek und Verhandlungen.

Fortführung der Verhandlungen mit dem ORF auf Grundlagen des am 01.01.2002 in Kraft getretenen ORF-G,§5 in dem der ORF erstmals dazu verpflichtet wird, Programmangebote für die sechs autochthonen Volksgruppen zu produzieren.

2004 Im März beginnt eine neuerliche Kooperation mit dem ORF und Radio dva. Unter dem Sendernamen »Radio Dva-AGORA« wird während des Tages ein slowenischsprachiges Programm gesendet. Die drei Radiobetreiber einigen sich auf folgende Sendezeitaufteilung:

- 06-10 Uhr ORF (slow. Redaktion ORF Landesstudio Kärnten)
- 10-12 Uhr Radio dva
- 12-13 Uhr ORF
- 13-15 Uhr AGORA
- 15-18 Uhr ORF

Die Programmangebote werden in jeweils eigener inhaltlicher Verantwortung gestaltet und auf den der AKO zugeordneten Frequenzen ausgestrahlt. Abends von 18.00 Uhr bis 02.00 Uhr früh setzt AGORA mit dem zwei- und mehrsprachigen freien Radioprogramm fort. Radio dva sendet anschließend von 04 bis 06 Uhr früh ein unmoderiertes Musikprogramm.

AGORA und auch die Radio dva GmbH erhalten seitens des ORF einen Finanzierungsbeitrag, der beiden Sendern die Produktion des slowenischsprachigen Programmangebots ermöglichen soll und als quasi Miete für die in Summe achtstündigen Sendezeiten auf den Frequenzen der AKO. Seitens des ORF wird auch die Senderwartung und die Kosten für die Sendermiete als Sachleistung eingebracht.

Die Kooperation wird bis zum Jahr 2011 vereinbart.

Von 2004 bis 2010 erhält AGORA wiederum Projektförderungen aus dem BKA/Abt. Volksgruppenförderung, vornehmlich für das »fešta dvojezičnosti I fest der zweisprachigkeit« anfangs in der Höhe von max. € 10.000. Die Förderung schrumpft mit jedem Jahr mehr und wird ab dem Jahr 2010 nicht mehr bewilligt. Ähnlich verhält es sich mit den Förderungen der Republik Slowenien.

AGORA überträgt die Preisverleihung des France Prešeren Preises an den Schriftsteller Florijan Lipuš live aus Ljubljana.

2005 AGORA erhält von der Kulturabteilung des Landes (Referent ist M.Strutz/BZÖ) erstmals eine Förderung in der Höhe von € 12.400 (und von der Stadt Klagenfurt € 2000) für die Veranstaltung »jazz pri nas I jazz vor ort« (rund 60 Musiker_innen zum Thema »50 Jahre Kärntner Jazzgeschichte« treten im Künstlerhaus Klagenfurt auf).

2006 Kulturreferent M.Strutz/BZÖ sagt dem Verein AGORA für eine zwölfstündige Jazzveranstaltung in der Reihe »jazz pri nas I jazz vor ort« erneut eine Förderung in der Höhe von € 15.000 verbindlich zu. Sein Nachfolger (J.Haider) hält sich nicht daran, die Förderung wird nicht ausbezahlt. AGORA klagt das Land Kärnten, die Klage endet 2009 mit einem Vergleich, AGORA erhält seitens des Landes € 2.500.

- 2008 Am 5. September feiert radio AGORA 105,5 mit einem breit angelegten und zur Verständigung einladenden interkulturellen Fest, dem »Fešta dvojezičnosti – Fest der Zweisprachigkeit«, das 10 jährige Sender -Jubiläum.
- 2009 Im Rahmen des „Radio Day of European Cultures 2009“, veranstaltet und ausgeschrieben vom Prix Europa, gemeinsam mit der Europäischen Rundfunkunion (EBU) wird das eigens für diesen Tag von AGORA konzipierte Programm „Universal Kisses“ unter 37 Einreichungen aus 17 Nationen von der Jury zu den besten sieben Programmen gekürt. Studiogäste mit Erfahrungen in binationalen Beziehungen (u.a. aus Estland, Russland, Kirgisien, Nigeria und Spanien) erzählen auf Radio AGORA in einem achtstündigen Sendeschwerpunkt ihre Geschichten, von geglückten und nicht geglückten Partnerschaften, und in der Folge über ihre Erfahrungen im persönlichen Umfeld und die Bewältigung oder auch nicht Bewältigung gesetzlicher Bestimmungen. Am Anfang stand ein erster Kuss...
- 2010 Im Mai erfolgt seitens der KommAustria die Ausschreibung für die Lizenzperiode 2011-2021. AGORA und Radio dva vereinbaren die erneute Bewerbung als »AGORA Korotan AKO Lokalradio GmbH«. Kurz vor Einreichfrist und nachdem bereits erforderliche Unterlagen ausgetauscht wurden, teilt die Radio dva GmbH mit, dass sie die gemeinsame Antragstellung zurückzieht und einen alleinigen Antrag auf Volllizenz stellen wird. AGORA sammelt Unterstützungserklärungen, reicht ebenfalls einen Antrag auf Volllizenz ein und erhält den Zuschlag. Der Entscheid wird von der Radio dva GmbH beeinsprucht. Der BKS bestätigt die Vergabe an AGORA.

AGORA vereinbart mit dem ORF die Fortsetzung der Kooperation bis 2021 mit gleichbleibenden Konditionen und mit folgender Sendezeitaufteilung:

- 06-10 Uhr ORF (slow. Redaktion ORF Landesstudio Kärnten)
- 10-12 Uhr AGORA
- 12-13 Uhr ORF
- 13-15 Uhr AGORA
- 15-18 Uhr ORF
- 18-06 Uhr AGORA

Die Radio dva GmbH löst sich einige Zeit später (2011 oder 2012?) auf. (Die AKO von AGORA und in der Folge vom Wieser Verlag übernommen).

Erstmals besteht die Möglichkeit (für alle Freien Radios und CTVs) aus dem neu geschaffenen NKRF jährlich eine Förderung für Inhalte, Ausbildung und Studien zu beantragen.

- 2011 Auf Initiative des ORF Landesstudios Steiermark (GD Gerhard Draxler) kooperiert AGORA mit dem ORF auch hinsichtlich der Versorgung der südsteirischen slowenischen

Volksgruppe. AGORA beantragt die Lizenz für das Sendegebiet »Gemeinde Soboth« und erhält die Zulassung.

2012 Der Sender Soboth wird im Rahmen einer festlichen Veranstaltung gemeinsam mit dem ORF in Betrieb genommen.

2013 Die Zulassung für die Gemeinde Leutschach wird beantragt und erteilt und der Sender ebenfalls im Rahmen eines Festaktes in Betrieb genommen.

In der Sendereihe »Freie Wellen – 15 Jahre nichtkommerzielle Freie Radios in Österreich Geschichte, Gegenwart und Zukunft“ werden von AGORA im Rahmen eines Projektes alle 14 Freien Radios Österreichs in einem jeweils einstündigen Feature porträtiert.

2014 Die 2013 begonnene Erneuerung der Studiohard- und -software wird abgeschlossen.

Sendereihe „Buntes Kärnten | Pisana Koroška“ wird produziert und ausgestrahlt.

2015 Mit Bad Radkersburg wird das dritte und größte Sendegebiet in der Südsteiermark beantragt. AGORA kooperiert mit dem »Kulturverein Artikel VII« in Laafeld und errichtet nach Erteilung der Zulassung im Kulturhaus des Vereins »Pavlova hiša/Pavelhaus“ ein Außenstudio. Ein fixes tägliches Sendefenster im slowenischsprachigen Tagesprogramm von 13 bis 14 Uhr wird speziell für die südsteirische slow. VG eingeführt und weitere steirische Sendungen, produziert im Offenen Zugang von freien Sendungsmacher_innen in der Abendschiene platziert.

Start der Sendereihe: 100 frauen. slowenische literatur | 100 žensk. slovenska literatura

2016 Die slowenische Regulierungsbehörde zieht die Genehmigung das Sendesignal von Schloss Oberradkersburg abstrahlen zu dürfen überraschend zurück und verursacht damit einen enormen juristischen Aufwand. Ein neuer Senderstandort in Österreich musste gefunden werden und fand sich schließlich auf dem Schlot des Fernheizwerkes der Gemeinde Bad Radkersburg.

Eine Halbtagsstelle für Aus- und Weiterbildung kann erstmals etabliert werden.

2018 AGORA feiert in einer Festveranstaltung (ke) das 20jährige Sendejubiläum.

Die zehnteilige Sendereihe „Die Soboth erleben | dozivite Soboto“, ein Porträt der Region/Ortschaft, wird produziert und gesendet.

Zum Jubiläum erhält AGORA erstmals seit 12 Jahren wieder eine Förderung seitens des Landes (und im geringen Ausmaß auch von der Stadt Klagenfurt).

Relaunch der Homepage

2019 AGORA beauftragt die Universität Klagenfurt mit der Durchführung einer Studie zur Programmqualität – der ersten unter den Freien Radios österreichweit - die Ergebnisse wurden im November 2020 im Drava-Verlag veröffentlicht.

2020 AGORA beantragt die Zulassung für die Lizenzperiode 2021 bis 2031 für das Sendegebiet „Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe in Kärnten und die Gemeinde Soboth“, ist alleiniger Bewerber, und erhält die Zulassung.

Start der Podcast-serie „Ohrwurm Kultur I Prijetna melodija kulture“, welche seitens der Stadt Klagenfurt mit 5.000, - gefördert wird.

Die zehnteilige Serie „Leutschach erleben I doživite Lučane“, ein Porträt der Region/Ortschaft, wird produziert und gesendet.

Im Tagesprogramm wurden beide Volksgruppen in rund 930 Beiträgen über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in Kärnten, der Südsteiermark und Slowenien informiert.

Gemeinsam mit anderen Freien Radios in Österreich wurde außerdem eine Themenschwerpunktwoche zu Fragen der Mobilität, der Schulradiotag sowie die Radiothek der Freien Radios (<https://www.freieradios.online/>) als Nachhörplattform realisiert.

Der renommierte Vinzenz-Rizzi-Preis, welcher jährlich vom Zentralverband slowenischer Organisationen I Zveza slovenskih organizacij na Koroškem (ZSO) und dem Slowenischen Kulturverband I Slovenska prosvetna zveza (SPZ) für zukunftsweisende Initiativen auf dem Gebiet der interkulturellen Verständigung vergeben wird, erging 2020 an radio AGORA 105 I 5 für den „unermüdlichen Einsatz für den lebendigen Dialog“. Wir reihen uns damit unter namhafte Preisträger_innen wie z.B. Terezija Stoisits, Sepp Brugger, UNIKUM, Peter Handke, Peter Turrini, Maria Halmer, Maja Haderlap u.a. ein. Die offizielle Verleihung des Vinzenz-Rizzi-Preises wurde aufgrund des Lock down auf den Juni 2021 verschoben.

Begründet wurde die Auszeichnung u.a. damit, Zitat: „[AGORA] hat sich als freies Radio behauptet und ist zu einem wichtigen Teil der Medienlandschaft geworden. Besonders hervorzuheben ist, dass Radio Agora sich den Minderheitenrechten verpflichtet fühlt, es sendet zwei- und mehrsprachiges Programm und ist zugleich eine Plattform für zahlreiche Initiativen der Zivilgesellschaft, wo sich unterschiedlichste Interessen treffen, ergänzen und präsentieren. Das zweiundzwanzigjährige Wirken und Senden mit der Betonung der Zweisprachigkeit und dem Einbinden von kulturellen und wissenschaftlichen Organisationen, sowohl der deutsch- als auch der slowenischsprachigen Bevölkerung Kärntens, hat viel zu einem lebendigen Dialog in Kärnten beigetragen.“

2021 Im Februar kam es zum Wechsel in der Geschäftsführung. Nach Ausschreibung und Hearing übernimmt Gabriel Lipuš diese Funktion. Angelika Hödl geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Weiterführung der Podcast-serie „Ohrwurm Kultur I Prijetna melodija kulture“, welche seitens der Stadt Klagenfurt mit 5.000, - gefördert wird.

Die zehnteilige Serie „Bad Radkersburg erleben I doživite Radgono“, ein Porträt der Region/Ortschaft, wird produziert und gesendet.

Das von der Kärntner Kulturstiftung prämierte Projekt Slow Light - Seeking Darkness, mit der auf Kollaboration und als „Work in Progress“ ausgelegten Initiative des Klanghaus Untergreith beteiligt sich radio AGORA 105 I 5 maßgeblich und lädt die Hörer_innen ein, dem nicht alltäglichen Projekt akustisch zu folgen.

Ein neues Format im Rahmen des Offenen Zugangs und eine neue Form der Zusammenarbeit begannen wir mit unserer Sendungsmacherin Monika Grill zu erproben, die, aus Leidenschaft zu slowenischer und deutschsprachiger Lyrik, dieses Projekt initiierte. Beginnend mit August 2021 sendeten wir einmal pro Woche die von ihr produzierte Sendereihe Lyrische Momente I Lirični utrinki mit einer Dauer von durchschnittlich sieben Minuten, zumeist zweisprachig, manchmal auch mehrsprachig, im redaktionell gestalteten Tagesprogramm. Insgesamt entstanden 74 Folgen, vorwiegend mit Lyrik von Autor_innen aus Slowenien und Kärnten.

Unser Facebook-Auftritt verzeichnete kontinuierlich steigende Zahlen: im Zeitraum Jänner bis Dezember freuten wir uns über ein Plus von 207 Followern und standen mit Jahresende 2021 bei insgesamt 3007. Die Reichweite ergab ein Plus von 14% im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2021 konnten wir 29.620 Menschen mit unserem Content erreichen.

Ende Jänner 2021 eröffneten wir neben Facebook einen Instagram-Account, der von Beginn an gut angenommen wurde und sich im Jahr 2021 von Null auf rund 600 Follower (Tendenz weiter steigend) stetig nach oben entwickelte.

2022 Das bereits vielfältige und bunte Programmangebot in mehreren Sprachen wird stetig aus eigener Kraft ergänzt, und die ebenfalls vielfältige Musiksprache von Radio AGORA 105 I 5 wird um eine klassische Sendeschiene aus dem Alpen-Adria-Raum erweitert.

Die Musikredaktion wurde durch einen zweisprachigen Musiker aus dem Alpen-Adria-Raum aufgewertet und in die redaktionelle Arbeit eingebunden.

Mit der Erneuerung und Verbesserung des technischen Equipments wurde gezielt in Klagenfurt I Celovec begonnen und wird auch 2023 mit einer anvisierten Studioerneuerung und Adaptierung fortgesetzt. Die digitale Transformation steht vor der Tür. Personell haben wir den technischen Bereich um einen IT-affinen Medientechniker aufgestockt, um die tagtäglichen Herausforderungen besser und leichter zu bewältigen.

Im Bereich der Ausbildung und des Schulradios konnten neue Bildungsinstitutionen, wie die HAK 1 Klagenfurt, dazugewonnen werden und es kam insgesamt zu leichten Teilnahmesteigerungen.

Der Internationale Mediapreis Media Literacy Award wurde zum vierten Mal gewonnen

Die projektbasierte, neue Sendereihe "radioAKTIVE Gemeinde | radioAKTIVNA občina" konnte dank des engagierten Teams aus der Gemeinde Glödnitz umgesetzt werden und fand großen Anklang.

Mitte Mai wurde AGORA auch in den Presserat aufgenommen, welcher als Träger für medienethisches Verhalten fungiert und sich dem Ehrenkodex für die österreichische Presse verpflichtet hat.

Die Reichweite und die Anzahl der AGORA-Nutzer_innen im Online- und digitalen Bereich ist im Vergleich zum Vorjahr beachtlich um 54,6% gestiegen. Insgesamt haben von Jänner bis Dezember 64.958 Nutzer_innen die Homepage besucht.